

dampfer Melitta Bohlen abgegangen und dürfte Ende Februar in Swafopmund eintreffen.

* Hamburg. Große Verjagung herrscht wegen des Schicksals des Dampfers „Lebant“, der am 30. Dez. vor Jb. mit einer Ladung Kohlen von Grimshy nach Stockholm abgegangen war, aber bisher seinen Bestimmungsort noch nicht erreicht hat.

Wien, 26. Jan. Das Echo der Gegenwart meldet: Dem Prönsing-Redemptoristen ist vom Oberpräsidenten von Westfalen die amtliche Mitteilung zugegangen, daß der Kallueminister und der Minister des Innern am 12. ds. die Genehmigung zur neuen Niederlassung der Redemptoristen in Bochum erteilt habe.

* Aus Gießen wird berichtet: Der große Senat der Universität Gießen hat mit großer Mehrheit die Zulassung von Frauen beschlossen, und zwar sowohl zum Hören einzelner Vorlesungen als zur Immatriculation, letzteres jedoch nur auf Grund eines Vorbeschlusses eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung und beides zunächst nur in der philosophischen und der juristischen Fakultät.

Wien, 26. Jan. Meldung des Wiener Telegr. Corr. Bureau: Eine Petersburger Zuschrift der Politischen Korrespondenz erachtet die Meinung, eine Einladung zur Abrüstungskonferenz werde auch an den Vatikan ergoßen, als irrig, da eine Einladung an den Papst als weltliche Souveränität nicht ergehen könne, ohne daß Rußland damit offiziell das Bestehen einer römischen Frage anerkenne.

London, 25. Jan. In der Parr-Bank wurde gestern ein großer Diebstahl verübt: es wurden 60—75000 Pfund (1200000—1500000 M.) in Banknoten gestohlen.

* Moskau, 25. Jan. Die Ingenieure Ollendorf und Lokarew, welche abgehandelt waren, um an der Küste des Caspischen Meeres die Orte ausfindig zu machen, wo die Schifffahrt am längsten dauern kann, und welche seither vermisst wurden, sind zurückgekehrt. Dieselben haben an der Mündung des Kuloi-Flusses in der Meeres-Bai einen Hafenplatz entdeckt, welcher das ganze Jahr über eisfrei ist.

Der nunmehr über der östlichen Nordsee, Südbandinavien und der untern Ostsee liegende Hochdruck von 775 mm beherrscht noch immer die Wetterlage und verursacht, da im Süden und Südosten Europas der Hochdruck nur 765 mm beträgt, fortgesetzt nordwestliche Winde, weshalb das größtenteils bewölkte Wetter am Samstag und Sonntag voraussichtlich noch anbauern wird, doch sind keine größeren Schneefälle mehr zu erwarten.

Wien, 26. Jan. Die Zeitung des Wiener Telegr. Corr. Bureau: Das Amtsblatt der Republik teilt mit, der Kongreß in Malaga habe die Verfassung genehmigt und ein Vertrauensvotum für Aquinaldo angenommen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Wochenrückblick. Stuttgart, 26. Jan. Infolge des täglich flüssiger werdenden Geldstandes auf allen europ. Börsenplätzen zeigen die Börsen einige Neigung zu einer Aufschwümmung, werden aber darin empfindlich gehindert, insofern der Nachrichten aus Manila und Andra, welche die Amerikaner leicht vor die Aufgabe einer wiederholten Eroberung und namentlich vor dauernd sehr großen Ausgaben zu stellen versprechen.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Jan. Die Blätter begrüßen das Geburtsfest des Kaisers in Festartikeln und feiern den Kaiser als Schirmherrn des Friedens, als wahrhaft christlichen Fürsten, der allezeit besorgt sei für das Wohl und Gedeihen des Vaterlandes, namentlich durch Erschließung neuer Absatzgebiete für Handel und Industrie und wünschig sein ferner geistliches Wirken zum Segen für das Reich.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalt des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Wien, 26. Jan. Die „Agencia Fabria“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergeben, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 15. Telefon Nr. 30. Samstag, den 28. Januar 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Angebote Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Bekanntmachung. Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke. Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen.

Das Brautblasen.

Humoreske v. Armin Kotela. „Die Frauenfrage“ war der Gegenstand des Vortrages, den wir beide, mein Freund Felix und ich, soeben gehört hatten. Der Herr Professor hatte sich seiner Aufgabe mit großem Geschick entledigt. Die Redensarten schienen die Zuhörer an dem armen Jungmann als die vornehmlichste Ursache der brennenden Frage. „Die Statistik beweist, daß jährlich mehr Knaben als Mädchen geboren werden. Suche sich jeder Hans seine Grotte, so ist die Frauenfrage gelöst, und unsere Zeit ist um eine brennende Frage ärmer!“ das war der Gipfelpunkt der Rede des gelehrten Professors. Er hatte damit den Nagel ungenau auf den Kopf getroffen, und der Vorschlag einer Junggesellensteuer, den er zuletzt machte, war mir durchaus sympatisch. Sie konnte mir ja nicht schaden; denn ich heiße Hans und habe längst meine Grotte. Aber mein Freund heißt Felix und hat wohl an die 40 Jahre auf seinem Buckel, aber noch keine Grotte am Herd und im Hause und hat doch Geld und Haus, und einen so schmunzigen Herd und ein so schmunziges Haus, daß ich mancher gelagelt hat, ihm fehle bloß noch die Grotte. Da ist er nun neben mir, in der großen Versammlung von Männern und Frauen wohl nicht der einzige, aber der renommierteste Junggeselle, und die Redensarten sollten herüber, und — jeder sah und empfand es — auf sein teures Haupt. Und jedem Schläge gab ich den nötigen Nachdruck, indem ich mit meinen Ellenbogen seine Rippen berührte, daß er nur ja alles recht auf sich bezöge, und es ihm zum Bewußtsein komme: du bist der Mann. Der Erfolg war ein großer. Mein Freund wurde ernster und ernster, und ich glaube in seinen Mienen beobachten zu können, daß ihm zum ersten Mal in

Fruchtpreise.

Badnang, den 25. Januar 1899. Dinkel — M. — Pf. 6 M. — Pf. — M. — Pf. Haber 7 M. 30 Pf. 7 M. 12 Pf. 7 M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 9 M. — Pf. — M. — Pf. Gerst 2 M. 50 Pf. bis 3 M. — Pf. Stroh 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 50 Pf. Mutmaßliches Wetter am Samstag, 28. Jan. Der nunmehr über der östlichen Nordsee, Südbandinavien und der untern Ostsee liegende Hochdruck von 775 mm beherrscht noch immer die Wetterlage und verursacht, da im Süden und Südosten Europas der Hochdruck nur 765 mm beträgt, fortgesetzt nordwestliche Winde, weshalb das größtenteils bewölkte Wetter am Samstag und Sonntag voraussichtlich noch anbauern wird, doch sind keine größeren Schneefälle mehr zu erwarten.

Gestorben.

In Stuttgart: Else Blum. Julie Stern, geb. Neff. Th. Liesching, Oberamtsrichter a. D., — Pauline Jbler, geb. Weigle, Schlierbach, Franz Schabell, Privatier, Elmangen. Fr. Böckle, Delonon, Untergröningen. S. Schäfer, Weingärtner, Heilbronn. Lydia Mähle, Heilbronn. G. Horn, Wöllingerhof. Friederike Durst, Pfaffenhofen. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 4.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Februar, vormittags 10 Uhr in der Krone in Rudersberg aus den Staatswaldungen Kollenberg Mt. Birlenberg, hinteres Horn, Reigenrain und vordere Höhe: 5 St. I. Cl. mit 7,4 Fm., 19 St. II. Cl. mit 18,6 Fm., 48 St. III. Cl. mit 28,7 Fm., 45 St. IV. Cl. mit 9,3 Fm. Rothbuchen: 9 St. I. Cl. mit 6,8 Fm., 3 St. II. Cl. mit 1,3 Fm., 1 Eibeer mit 0,2 Fm., 3 Birken mit 0,7 Fm. Nadelholzlangholz: 1 St. I. Cl. mit 4,9 Fm., 4 St. III. Cl. mit 4,5 Fm., 5 St. IV. Cl. mit 2,8 Fm. Beugholz: 18 eigene Spalter, 45 dto. Spalter etwas anbrüchig und 61 eigenen Anbrud. Fortwärt Müller in Rudersberg wird auf Verlangen das Holz vorgehen.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Johann Köhler, Bauers Witwe in Großhöchberg, kommt die vorhandene, auf Marlung Spiegelberg gelegene Liegenschaft am Dienstag, 31. Januar d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Spiegelberg im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf und zwar: Gebäude Nr. 22 und 22 A: 2 a 39 qm Bohnhaus, Bach- und Bachhaus nebst Hofraum, Gebäude Nr. 18: 1 a 72 qm Eine zweibarnigte Scheuer mit Stall, nebst Hofraum und 1 a 11 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese hinter dem Bachhause, angeflagen zu 2200 M., angeflagen zu 2000 M., Anschlag 100 M., bis jetzt nicht angeflagt, angeflagen zu 280 M., angeflagt zu 200 M., 13 a 57 qm Acker in Hofädem, angeflagen zu 200 M., angeflagt zu 200 M., Liebhhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß das Angebot 1/2stel beträgt und das Ergebnis dieses Aufstreichs im Voraus genehmigt ist. Murrhardt, den 19. Januar 1899. K. Amnotariat. G. a. u. p.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Ludwig Mertle, Küfers in Spiegelberg, bringe ich die vorhandene Liegenschaft als Marlung Spiegelberg: Gebäude Nr. 9: 2 a 10 qm ein zweistöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stall an der Straße, angeflagt zu 2800 M., Kellerr unter Gebäude Nr. 10 mit 03 qm Kellerraum und 48 qm Gemüsegarten hinter dem Hause, Anschlag 3000 M. Marlung Köhler: 36 a 01 qm Acker im mittleren Gewand, Anschlag 600 M., 6 a 10 qm Wiese im oberen Senfentbach, Anschlag 100 M. Gesamtanschlag 3700 M. am Mittwoch den 1. Februar d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Spiegelberg aus freier Hand zum Verkauf. Angebot 1/2stel. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, den 21. Jan. 1899. Konkursverwalter: Amnotariat G. a. u. p.

Verteilungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Februar & März nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion.

Liegenschafts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber verkauft der Unterzeichnete sein Hofgut, bestehend in 34 1/2 Morgen Weiden, Wiesen und Weinbergen, Hopfenarten und etwas Hausbarer Wald, nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten, welche im Jahr 1886 zum größten Teil neu erbaut worden sind. Die Güter befinden sich im besten ertragsfähigen Zustand. Das lebende und tote Inventar kann mit erworben werden. Liebhaber ladet hiezu freundschaftlich ein

dampfer Melitta Bohlen abgegangen und dürfte Ende Februar in Swafopmund eintreffen.

* Hamburg. Große Verjagung herrscht wegen des Schicksals des Dampfers „Lebant“, der am 30. Dez. vor Jb. mit einer Ladung Kohlen von Grimshy nach Stockholm abgegangen war, aber bisher seinen Bestimmungsort noch nicht erreicht hat.

Wien, 26. Jan. Das Echo der Gegenwart meldet: Dem Prönsigial-Deputierten ist vom Oberpräsidenten von Westfalen die amtliche Mitteilung zugegangen, daß der Kallueminister und der Minister des Innern am 12. ds. die Genehmigung zur neuen Niederlassung der Redempforten in Bochum erteilt habe.

* Aus Gießen wird berichtet: Der große Senat der Universität Gießen hat mit großer Mehrheit die Zulassung von Frauen beschlossen, und zwar sowohl zum Hören einzelner Vorlesungen als zur Immatriculation, letzteres jedoch nur auf Grund eines Vorbeschlusses eines Gymnasiums oder einer Realhörschule erster Ordnung und beides zunächst nur in der philosophischen und der juristischen Fakultät.

Wien, 26. Jan. Meldung des Wiener Telegr. Corr. Bureau: Eine Petersburger Zuschrift der Politischen Korrespondenz erachtet die Meinung, eine Einladung zur Abrüstungskonferenz werde auch an den Vatikan ergoßen, als irrig, da eine Einladung an den Papst als weltliche Souveränität nicht ergehen könne, ohne daß Rußland damit offiziell das Bestehen einer römischen Frage anerkenne.

London, 25. Jan. In der Parr-Bank wurde gestern ein großer Diebstahl verübt: es wurden 60—75000 Pfund (1200000—1500000 M.) in Banknoten gestohlen.

* Moskau, 25. Jan. Die Ingenieure Ollendorf und Lokarew, welche abgehandelt waren, um an der Küste des Caspischen Meeres die Orte ausfindig zu machen, wo die Schifffahrt am längsten dauern kann, und welche seither vermisst wurden, sind zurückgekehrt. Dieselben haben an der Mündung des Kuloi-Flusses in der Meeres-Bai einen Hafenplatz entdeckt, welcher das ganze Jahr über eisfrei ist.

Der nunmehr über der östlichen Nordsee, Südbandinavien und der untern Ostsee liegende Hochdruck von 775 mm beherrscht noch immer die Wetterlage und verursacht, da im Süden und Südosten Europas der Hochdruck nur 765 mm beträgt, fortgesetzt nordwestliche Winde, weshalb das größtenteils bewölkte Wetter am Samstag und Sonntag voraussichtlich noch anbauern wird, doch sind keine größeren Schneefälle mehr zu erwarten.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Wien, 26. Jan. Der einzige Sohn des Bauern Segel in Krailschauen ist gestern so unglücklich vom Scheunendach herab, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

Wien, 26. Jan. Die Morgenblätter melden aus Triest: Der Kaiser und mehrere Aufseher der hiesigen kaiserlichen Lagerhäuser wurden wegen großer Unordnungen verhaftet.

Wien, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstagesfestes des deutschen Kaisers verjammelten sich gestern die Mitglieder der reichsdeutschen Kolonie im Anstalts des Stadtgartens zum Festessen unter dem Ehrenvorsitz des Reichsleiters Grafen Eulenburg. Es nahmen Teil der bayerische und sächsische Gesandte, sowie die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft und der bayerischen und sächsischen Gesandtschaft, die Mitglieder der Offiziersvereinigungen „Nebenwald“ und anderer reichsdeutscher Vereine. Der Vizepräsident Brause brachte einen kühnen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, welcher in ein dreimaliges Hoch ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Kapelle intonierte „Sei Dir im Siegertranz“. Der Reichsleiter toastete auf den österreichischen Kaiser und sprach ihm als edlen Bundesgenossen des deutschen Kaisers und Volkes. Der Festausbruch sandte an Kaiser Wilhelm ein Jubeltelegramm.

Madrid, 27. Jan. Die „Agencia Fabra“ meldet: Der Ministerrat hielt 2 Sitzungen ab. In der ersten erklärte Sagasta, er glaube, die Anzionspolitik der Amerikaner werde angeht die Lage auf den Philippinen einen Misserfolg haben. In dem zweiten, gestern abend abgehaltenen Ministerrat befähigte Correa, daß General Saubenes, welcher Manila übergab, seit gestern auf Befehl des obersten Kriegsrates in Haft gesetzt wurde. Der Minister des Auswärtigen erklärte es für unglücklich, daß Schwierigkeiten mit England wegen Gibraltar bestehen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang. Nr. 15. Telefon Nr. 30. Samstag, den 28. Januar 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Murrthaler Anzeigern“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb deselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. den Einzug minderwertig gewordener Zehn- und Fünfpennigstücke.
Nachdem beobachtet worden ist, daß sich eine ständig wachsende Anzahl von Zehn- und Fünfpennigstücken im Umlauf befinden, deren Gewicht oder Erleumbarkeit infolge des längeren Gebrauches erheblich abgenommen hat, hat das Reichsfinanzamt im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Münzwesens es für geboten erachtet, mit der planmäßigen Einziehung solcher Stücke nach Maßgabe der hierüber bestehenden Bestimmungen (Art. 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873, R.-G.-Bl. S. 223, und Art. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876, Centralblatt für das Deutsche Reich von 1876 S. 260) vorzugehen. Die Rückgaben der unterbehaltenen öffentlichen Kassen werden daher zufolge Minir.-Erlasses vom 21. d. M. beauftragt, die bei ihnen eingehenden, an den bezeichneten Münzen leidenden Zehn- und Fünfpennigstücke nicht wieder auszugeben, sondern anzulammen und besonders verpackt an die k. Staatskassenschatz (eventuell das k. Kameralamt) zur Umwälzung einzuliefern bzw. zur Steuerlieferung zu verwenden.
Den 27. Januar 1899. R. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung.

Der Mitteilung des k. Oberamts Schorndorf dürfen zu dem am 2. Febr. d. J. in Dentschbach stattfindenden Viehmarkt Tiere aus Ortschaften, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, nicht zugeführt werden, was hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Den 27. Januar 1899. R. Oberamt. Preuner.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Februar, vormittags 10 Uhr in der Krone in Rudersberg aus den Staatswaldungen Kollenberg Mt. Birlenberg, hinteres Horn, Reigenrain und vordere Höhe: 5 St. I. Cl. mit 7,4 Fm., 19 St. II. Cl. mit 18,6 Fm., 48 St. III. Cl. mit 28,7 Fm., 45 St. IV. Cl. mit 9,3 Fm. **Rotbuchen:** 9 St. I. Cl. mit 6,8 Fm., 3 St. II. Cl. mit 1,3 Fm., 1 **Eisbeer** mit 0,2 Fm., 3 **Birnen** mit 0,7 Fm. **Nadelholzlangholz:** 1 St. I. Cl. mit 4,9 Fm., 4 St. III. Cl. mit 4,5 Fm., 5 St. IV. Cl. mit 2,8 Fm. **Beugholz:** 18 eigene Spalter, 45 dto. Spalter etwas anbrüchig und 61 eigenen Anbrud. Fortwärt Müller in Rudersberg wird auf Verlangen das Holz vorgehen.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Johann Köhler, Bauers Witwe in Großhöchberg, kommt die vorhandene, auf Marlung Spiegelberg gelegene Liegenschaft am **Dienstag, 31. Januar d. J., vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathause in Spiegelberg im zweiten und letzten Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- Gebäude Nr. 22 und 22 A: 2 a 39 qm Bohnhaus, Waschk- und Badhaus nebst Hofraum, Gebäude Nr. 18: 1 a 72 qm Eine zweibarnigte Scheuer mit Stall, nebst Hofraum und 1 a 11 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese hinter dem Waschkhause, angeflagen zu 2200 M., angeflagen zu 2000 M., Anschlag 100 M., bis jetzt nicht angeflagt, angeflagen zu 280 M., angeflagt zu 200 M., 13 a 57 qm Acker in Hofäckern, angeflagen zu 200 M., angeflagt zu 200 M.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß das Angebot ^{1/2}stel beträgt und das **Ergebnis** dieses Aufstreichs **im Voraus genehmigt** ist. Murrhardt, den 19. Januar 1899. K. Amnotariat. G a u p p.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Ludwig Mertle, Küfers in Spiegelberg, bringe ich die vorhandene Liegenschaft als **Marlung Spiegelberg:** Gebäude Nr. 9: 2 a 10 qm ein zweistöckiges Bohnhaus mit Scheuer und Stall an der Straße, angeflagt zu 2800 M., Kellerr unter Gebäude Nr. 10 mit 03 qm Kellerraum und 48 qm Gemüsegarten hinter dem Hause, Anschlag 3000 M.

Marlung Köpfig: 36 a 01 qm Acker im mittleren Gewand, Anschlag 600 M., 6 a 10 qm Wiese im oberen Senfentbach, Anschlag 100 M. Gesamtanschlag 3700 M. **am Mittwoch den 1. Februar d. J., vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathause in Spiegelberg aus freier Hand zum Verkauf. Angebot ^{1/2}stel. Kaufs Liebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, den 21. Jan. 1899. Konkursverwalter: Amnotariat G a u p p.

Fahrnis-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs **Donnerstag den 2. Februar d. J., von morgens 10 Uhr an,** in seiner Wohnung gegen Barzahlung: Ca. 50—60 Jtr. Neu und Old, 40 bis 50 Jtr. Stroh und 20—25 Jtr. Mähen, 2 Kuhnwagen, einen Karren und einen Schwaben, 1 Futterlade, 1 Pflanzmaschine, 1 Pflanzmaschine mit Sieben, 1 Pflanz. 1 eiserne Egge, 1 Güllensack, 1 Fack, 620 Liter haltend, samt Mist, 1 Mistbüchse, 2 Weckbüchse samt Geschirr: Fässer von ca. 1/2 Eimer bis 4 Eimer, 1 Bergader, 1 Standle ca. 1/2 Eimer, verschiedene größere und kleinere Züher, Krautz- und Bohnenständer etc., auch ca. 8 Eimer Mist. **Ludwig Tauber.**

Lichte Cocoshuchen.

garantiert 24% Protein, 10% Fett, durchschnittlich 37% Kohlenhydrate, vorzüglich geeignet für Melkvieh, bekömmen und fetle Milch, gelbe und hochfeine Butter. **ferer prima Leintuchen,** garantiert 31—33% Protein, 8—9% Fett, offeriert billigt in Säcken oder gemahlen franko jeder Bahnstation bei Waggon-Abnahme die **Aktiengesellschaft zur Fabrikation vegetabilischer Oele, Triest.** Vertreter für Bayern & Württemberg: Westermayr & Seidl, München, Postkassette 28, Drieffach. Muster und Prospekte gratis und franko.

Das Brautblasen.

Humoreske v. Armin Kotela.
„Die Frauenfrage“ war der Gegenstand des Vortrages, den wir heute, mein Freund Felix und ich, soeben gehört hatten. Der Herr Professor hatte sich seiner Aufgabe mit großem Geschick entledigt. Die Redensarten schienen die Hiebe auf die armen Jungfrauen als die vornehmlichste Ursache der brennenden Frage. „Die Statistik beweist, daß jährlich mehr Knaben als Mädchen geboren werden. Suche sich jeder Hans seine Grotte, so ist die Frauenfrage gelöst, und unsere Zeit ist um eine brennende Frage ärmer!“ das war der Gipfelpunkt der Rede des gelehrten Professors. Er hatte damit den Nagel ungenauhaltig auf den Kopf getroffen, und der Vorschlag einer Jungfrauensteuer, den er zuletzt machte, war mir durchaus sympatisch. Sie konnte mir ja nicht schaden; denn ich heiße Hans und habe längst meine Grotte. Aber mein Freund heißt Felix und hat wohl an die 40 Jahre auf seinem Buckel, aber noch keine Grotte am Herd und im Hause und hat doch Herd und Haus, und einen so schmunzigen Herd und ein so schmunztes Haus, daß ich mancher gelag hat, ihm fehle bloß noch die Grotte. Da laß er nun neben mir, in der großen Versammlung von Männern und Frauen wohl nicht der einzige, aber der renommierteste Junggeselle, und die Redensarten sollten herüber, und — jeder sah und empfand es — auf sein teures Haupt. Und jedem Schläge gab ich den nötigen Nachdruck, indem ich mit meinen Ellenbogen seine Rippen berührte, daß er nur ja alles recht auf sich bezöge, und es ihm zum Bewußtsein komme: du bist der Mann. Der Erfolg war ein großer. Mein Freund wurde ernster und ernster, und ich glaube in seinen Mienen beobachten zu können, daß ihm zum ersten Mal in

seinem Leben die Augen aufgingen über seine persönliche Schuld an der brennenden Frauenfrage. Als der Vortrag beendet war, gingen wir gemeinsam hinaus. Ich meinte: „Nicht wahr, lieber Felix, der Mann hat recht?“

„Ja“, sagte er, „recht hat er, aber...“
„Also noch nicht befehrt, noch ein Aber? Lieber Freund, ich meine, nun gibt es kein Wenn mehr und kein Aber, sondern nur noch ein Entweder... Ober! Entweder du zahlst jetzt freiwillig eine Jungfrauensteuer oder du heiratest!“

„Du hättest mich sollen ausreden lassen, lieber Freund! Weist du denn, ob es mit mir nicht noch eine besondere Bewandnis hat, wenn ich nicht heirate?“
„Ach so“, entgegnete ich, „wohl unglückliche Liebe! Nun ja, verheiß! Aber 40 Jahre alt und unglückliche Liebe... Lieber Felix, ich gestehe, für so schwärmerisch hätte ich dich nicht gehalten!“

„Unglückliche Liebe?“ lachte mein Freund, „Thorsheiten, Jugend-Thorsheiten! Nein, lieber Freund, mit mir hat das noch eine ganz andere, eine ganz besondere Bewandnis!“

Ich muß bekennen, daß ich neugierig wurde. An eine unglückliche Liebe meines Freundes zu glauben, war mir bei meiner wohlgegründeten Kenntnis seines ganzen Charakters immer schon schwer geworden. Eben schreiten wir an dem Hause meines Freundes vorüber. Er zieht mich am Arm in die Haustür hinein. Ich folge ihm willig, hätte schon lange von ihm gern erfahren, warum er dem Ewig-Weiblichen ewig feind, und verdammt, daß unter den Redensarten des Herrn Professors und unter den Redensarten meines ganzen Charakters immer schon schwer geworden.

„Du hast dich nicht geäußert, lieber Freund, mit mir hat das noch eine ganz andere, eine ganz besondere Bewandnis!“
Ich muß bekennen, daß ich neugierig wurde. An eine unglückliche Liebe meines Freundes zu glauben, war mir bei meiner wohlgegründeten Kenntnis seines ganzen Charakters immer schon schwer geworden. Eben schreiten wir an dem Hause meines Freundes vorüber. Er zieht mich am Arm in die Haustür hinein. Ich folge ihm willig, hätte schon lange von ihm gern erfahren, warum er dem Ewig-Weiblichen ewig feind, und verdammt, daß unter den Redensarten des Herrn Professors und unter den Redensarten meines ganzen Charakters immer schon schwer geworden. Vielleicht wenigstens so weit weich geworden, daß er mir, seinem vertrautesten Freunde, endlich ein Bekenntnis der

Ursache seines Junggesellentums ablegen werde. Und die wunderbaren Vorbereitungen, die mein Freund in seiner Wohnung traf, bekräftigten mich in meiner Vermutung. Er führte mich in das hinterste Stübchen, verschloß sorgsam Tür und Fensterladen, überlegte sich nochmals, ob auch kein Herder irgendwo die Ohren an die Wand legte, dann holte er aus dem fester verschlossenen Schrank eine Flasche schönen Tokayers, setzte zwei prächtig geschliffene Gläser auf den Tisch, schenkte ein, brückte mich in die eine Ecke des bequemen Sofas, setzte sich selbst in die andere, reichte mir aus dem noblen Kätzchen, das auf dem sein gebuckten Tisch stand, eine der mir wohlbekanntesten fein duftenden Cavaanas, zog aus dem niedlichen Etnis ein Jüchsbüchlein, und bald zogen um unsere Nasen die köstlichen Wolken, die dem Raucher so viel Genuß und Stimmung geben.

Da muß man ja sagen: Unsere Junggesellen haben in der Regel sehr feine Saden, und an allem, das sie aus Tasche, Schrank und Kellerr hervorholen, haftet so eine gewisse Eleganz und Noblesse, und einem Familienvater, der sich rechtlich um das tägliche Brot seiner Kinderthür müht, kommt wohl für den Augenblick die Vorstellung seiner persönlichen Armut, wenn die Junggesellen-Herrlichkeit so ein Stück neben dem andern vor ihm aufmarschieren läßt. Aber aus meinen Anwandlungen rissen mich schnell meine lieben Blondköpfe und Blauaugen, die immer mobile Arme haben, die schnell in meinem Geiste gegenüber dem aufgekügten Heere des Junggesellentums Aufstellung nahmen und ihm eine gar schnelle, schwere Niederlage bereitete, ohne daß der Oberkommandierende in seiner Sofa-Ecke es merkte, und es gähnte mich schauerlich an, die Debe und die Beere dieses Junggesellentums.

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf den **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt** für die Monate **Februar & März** nehmen alle k. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. **Die Redaktion.**

Pa. zerk. Gascoaks
 trifft nächste Woche ein Wagen ein und kann hieron noch ab Bahnhof abgeben.
Prima gew. und gef. Aufkohlen Anthracitkohlen
 halte ab Lager bestens empfohlen.
C. Weismann.

Geschäfts- u. Copierbüchern Briefordnern Diarien
 empfehlend in Erinnerung.
 Extra-Anfertigung von Geschäftsbüchern erfolgt in kürzester Zeit.
G. Albrecht, Buchbinderei.

Ofenpolitur
 in Dosen à 10 Pf. empfiehlt
Albert Bauer.
Geld-Gesuche
 zu 4 1/2 %
 8000 M., 6000 M., 4000 M.
 3000 M., 600 M. Näheres durch
 Vadnang. **A. Steiner,**
 Verw.-Attuar.

Prima Wurst-Kartoffel
 empfiehlt
G. Kurz beim Adler.
 S u l z b a d.

Am nächsten **Donnerstag den 2. Februar** (Nichtfeierstag), vormitt. 10 Uhr, verkaufe ich ein älteres, fehlerfreies
Pferd,
 Fuchswallach, sehr gut im Zug.
G. Weiff a. Adler,
 Ein 1 1/2-jähriges

Kohlen,
 Kalksteinkohle, hat preiswürdig zu verkaufen
 Eine schwere, garantierte fehlerfreie, mit dem 4. Kalb hochtrachtige
Ruh,
 sowie einen schönen
Stier
 zum angewöhnen hat weil überzählig zu verkaufen
Fr. Mühle, Oberschönbhal.
 Stegmühle Großaspach.
 Einen schönen springfähigen
Eber
 (Salzhornschäfer)
 jetzt dem Verkauf aus **Fr. Dreß,**
 Unterweissach. Eine guterhaltene
Futterschneidmaschine
 neuestes System, sowie Einpänner-Kuhwagen ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt **F. Freiß, Schlosser.**
 Einen Heß
Saber- & Dinstelstroh
 hat zu verkaufen
W. Sieber a. Hirsch.
 Eine Partie
tannene Stängeln
 von 3-4 m Länge verkauft
Joh. Kuhn, Walte.

Gewerbe-Verein Vadnang. Vortrag.

Der Sekretär des Gewerbevereins **Hellbronn, Herr Schuster,** wird am **Mittwoch den 1. Febr.,** abends präzis 8 Uhr, im Saale 3, Engel
 einen Vortrag über die **Reorganisation des Handwerks** halten; zum Besuch des Vortrags sind nicht nur alle Handwerker hiesiger Stadt, sondern auch diejenigen der umliegenden Ortschaften, die früher oder später zu Vereinigungen schreiten und dem großen Ganzen sich angliedern werden, freundlich eingeladen.
 Vollzähligen Besuch der hiesigen Mitglieder erwartet
Der Ausschuh.

MAGGI zum Würzen der Suppen - wenige Tropfen genügen, - in Originalfläschchen von 35 Pf. an zu haben bei **E. Söchel.**
 Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Ein Vergnügungstag
 wird der Waschtage, wenn Sie **Diemer's verbessertes luno Seifenpulver** verwenden. Dieses greift die Wäsche nicht im geringsten an, macht sie blendend weiss und löst den Schmutz vollständig. Zu haben in:
Backnang bei: Götz, G., Marktplatz 8, Stolp, Julius, Seifensieder.



Agenten-Gesuch.
 Eine gute, alte, Lebens- und **Lebensversicherung-Gesellschaft** sucht für **Backnang** einen tüchtigen Vertreter der hohen Preussensbezüge. Offerte beifolgt unter Chiffre J 3578
Chr. Pfeiffer, Annonen-Expedition, Stuttgart.

1 Schreinerlehrling
 sucht **Sorg im Engel.**
6 bis 8tägige Maurer
 können bei dauernder Arbeit sofort eintreten bei
G. Klingner jr.,
 Bauunternehmer.

2 Schreiner
 können eintreten.
Möbelfabrik Vadnang.
 Ein jüngerer
Bäckergehilfe
 findet Stelle. Wo? sagt die
 Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge kann für sofort oder später eintreten bei
Wilhelm Schwab, Bäcker,
 Gartenstraße.
 Ein geometer Junge findet
Lehrstelle
 bei **Wilhelm Frey, Schuhmacher,**
 Großaspach.
Einen Jungen
 nimmt in die Lehre
Ludwig Klotz, Schreiner.

Keuch- und Krampfhusten, sowie chronisch. Katarrhe finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** Bestandteile: 10% Alkumsaft, 90% reinst. Zucker.)
 Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. in **Backnang** bei **Apoth. Conradt u. Apoth. Kofler,** in **Murrhardt** bei **Apoth. Bügel.**

Befreit
 gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc. gebe ich Jedermann gern anzugewandte Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund worden bin.
F. Koch, a. Förster a. D.,
 Pömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

Jungen
 nimmt in die Lehre
Jacob Milbenberger,
 Schuhmacher.

Knecht
 Ein ordentlicher
 von 17-20 Jahren kann eintreten bei
Jacob Traub.
 Ein jüngerer, fleißiges
Mädchen
 sucht für sofort oder später
Meißner Müller.

Mädchen
 Unterweissach.
Donnerstag, den 2. Februar wird
Magdalen
 sowie **Samstag, den 4. Febr.**
Reps und Wein
 geschlagen.
 Eine vollständige
Sanfreibe
 verkauft
 der Obige.

Oppenweiler. Einladung.
 Zu unserer am Lichtmessfeierabend **den 2. Februar** stattfindenden **Hochzeitsfeier** erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Löwen hier freundlich einzuladen.
 Der Bräutigam:
Friedrich Koller
 Die Braut:
Luise Bohn.

Ancipp's Kräuter-Suppe, sowie sämtliche **Saferpräparate** etc.
 empfiehlt
E. Schweizer.

Photographie.
 Von heute an kosten bei mir **6 Stück Druck-Steinbilder** oder **Knickst. Bildkarten** nur **3 M., 12 Stück 5 M.** und mache Brautpaare auf meine billigen **Kabinetkarten** besonders aufmerksam, das **halbe Duzend 8 M., das ganze Duzend 14 M., Familienbilder** entsprechend **teurer.** Aufnahme bei jeder **Witterung, feinste Ausführung.**
Heinrich Weber, Photograph, Weißhaderstraße.

Kessler Sect
 G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
 Esslingen.
Sonntag
 wozu freundlich einladet
G. Ergejinger.
 Heute **Samstag & morgen Sonntag**
Bockessen,
 wozu höflich einladet
Karl Eckstein.

Militär-Verein.
Samstag den 28. Jan., abends 8 Uhr, im **Saal (Hirsch)**
Monats-Versammlung
 zugleich **Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers.**
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuh.
Zütert die Vögel!
Visitenkarten
 von den feinsten bis zu gewöhnlichen Sorten liefert die **Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

Tagesübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.
 * **Badnang, 28. Jan.** Zur Feier von Kaisers Geburtstag traf der hiesige **Kriegerverein** Einladung auf gestern abend in **Gasthof z. Löwen.** Nach der Begrüßung der Gäste durch den Vorstand **G. Eifenmann** hielt Herr **Defan Dr. Köhlin** eine herrliche Festansprache, welche einen Rückblick auf das letzte Lebensjahr des Kaisers und auf die 10 Jahre seiner regierenden Regierung warf, die zeigte, daß das Reichsziel verfolgte zum Wohle und zur Machtstellung des deutschen Volkes nach innen und außen. Er schloß mit einem von allen Festgenossen kräftig unterstützten Hoch auf den deutschen Kaiser! Ein weiterer, nicht minder begeistert aufgenommener Toast galt dem treuen Bundesgenossen des Kaisers, unserem König **Wilhelm II.,** von **Hrn. Collaborator W. B. i. m. a. n. n.** ausgebracht. Der **Besuch einiger Vaterlandsfreier** der gemüthlichen Unterhaltung weitere angenehme Unterredung.
 - **Wie wir vernahmen,** hatte die **Deputation** aus dem **Bezirk Backnang** und **Welsheim** in Sachen des Baues einer **Eisenbahnverbindung** von hier über **Welsheim** nach **Loth,** welcher am **Donnerstag** bei dem **Herrn Ministerpräsidenten** **Hrn. v. Mittnacht** unter Führung des **Hrn. Abg. Köh** und im **Beisein** des **Hrn. Staatskatholiken** **God** von hier eine Audienz gewährt wurde, sehr freundlichen Empfang. **S. Excellenz** habe sich nach den Verhältnissen ganz eingehend erkundigt und besonders darauf hingewiesen, daß es einer Einigung der **Bewohner** des **Welsheimer** **Baldes** und der **Stadt Welsheim** bedürfe, um der **Erbauung** dieser Linie eine kräftige Unterstützung zu sichern. Bekanntlich hat sich die **Stadt Welsheim** schon früher für die **Linie Welsheim - Amdersberg - Schornberg** teilweise ausgesprochen, doch soll durch eine weitere rührige Agitation die **Verteilung** des **Anschlusses** an **Backnang** noch gründlicher erörtert werden.

- **Das Nichterscheinen** des **Hrn. Ingenieurs** **Gröber** an dem ausgeschriebenem Vortragabend über **elektr. Licht,** führte sich heute durch einen **Herrn Vertreter** der **Elektrizitäts-Gesellschaft** dahin auf, daß ein **Telegrammauftrag** an den **Herrn Ingenieur** sein Ziel zu spät erreichte. Die **Gesellschaft** hat im **Sinn,** durch einen **später** stattfindenden Vortrag, verbunden mit **größerer** Demonstrationen, die **neulich** enttäuschten **Besucher** zu entschädigen.
 * **Der Bauverein** zur **Bekleidung armer Landente,** welcher in **Prinzessin** **Friedrich** seine langjährige **Protectorin** verloren hat, kann sich glücklich schätzen, in **S. M. der Königin** jetzt eine neue **Protectorin** gefunden zu haben. Dieselbe erschien **Donnerstag** nachm. in der im **Königsbau** stattfindenden **Arbeitsstunde** und wollte **dieselbst** über eine **Stunde,** während welcher sie die von den **Vorstandsamen** erstatteten **näheren** Angaben über die **auszuführenden** **Arbeiten** des **wohlthätigen** **Vereins** mit **großem** Interesse entgegennahm.
 * **Flodjungen** **Im** dem **Johanniterhospital** wurde dieser **Lage** ein **losgenannter** **armer** **Reisender** untergebracht. Derselbe war mit einem **anderen** **Feindbruder** in **Albach** gewesen und als **sich** die **beiden** wie **angegeben** an dem **errungenen** **Ergebnis** bei der **Teilung** nicht einigen konnten, **bis** der **andere** dem **Obigen** **luzer** **Hand** die **Wage** **weg.** Derselbe wurde **verhaftet** und dem **Gericht** übergeben.
 o **Ulm, 27. Jan.** Kaisers Geburtstag wurde hier gefeiert mit **glockenreich,** **militärischen** **Bedien,** **Choral-** **musik** vom **Münsterturm,** **Festzug** und **Festgottesdienst** im **Münster.** Um **11 Uhr** war **große** **Parade** der **Gar-** **nisonen** **beider** **Ufer** auf dem **Münsterplatz,** von welchem **gehern** und **heute** viele **Hundert** **Jahren** **Schnee** **fort-** **geschafft** werden **mussten,** um für den **Parademarsch** eine ebene **Fläche** zu gewinnen. **Nach** **Abnahme** des **Parade-** **marsches** **brachte** der **Gouverneur,** **General** der **Infanterie** von **Ziegler,** das **Hoch** auf den **Kaiser** aus. Um **1 Uhr** war ein **Festessen** der **Generalität,** der **Epis-** **den** der **Behörden,** der **bürgerlichen** **Kollegien** von **Ulm** und **Neumün** in **Saalbau.**

* **Bahnunterbrechung bei Sigmaringen.** Nach dem vor der **Dammbruchstelle** zwischen den **Stationen** **Gutenstein** und **Ingolofen** eine **provisorische** **Gleis-** **verbindung** der **Donaubahn** mit der **Hohenzollernbahn** hergestellt worden ist, **fahren** die **Züge** von **Zutlingen** und von **Ubingen** wieder **bis** zu **Bahnwärtersposten** **83** **zwischen** **Ingolofen** und **Sigmaringen,** wo wegen **Brückenzerrung** die **Bahn** noch **unterbrochen** ist. An **Stelle** der **Brücke** ist ein **Reißzug** **errichtet,** über den die **Reisenden** zu **gehen** haben, **um** von **dem** auf der einen zu **dem** auf der **andern** Seite **haltenden** **Zug** zu **gelangen.** Die **Fahrten** werden im **Ubrigen** nach dem **Fahrplan** **ausgeführt,** wobei **jedoch** wegen des **Umsteh-** **ens** **Verhältnissen** nicht zu **vermeiden** sind. Die **Wieder-** **aufnahme** des **gesamten** **Verkehrs** wird nach **Fertigstellung** einer **provisorischen** **Bahnbrücke** in **etwa** **14** **Tagen** **erfolgen** können.

* **Der Kaiser** hat eine **Anzahl** **Oeden** des **Fürsten** **Wismarck,** die **neulich** durch den **Fürsten** **Her-** **bert** **Wismarck** **zurückgegeben** wurden, der **Kuhmedaille** **überwiesen.** Es **sind** dies der **Schwarze** **Adlerorden,** der **Wilhelmsorden,** die **Kriegs-** und **Friedensklasse** des **Ordens** **pour** **le** **mérite,** das **Großkreuz** und der **Stern** der **Großkroemre** des **Hohenzollernschen** **Haus-** **ordens.**
Berlin, 27. Jan. Der **Reichsanzeiger** veröffentlicht eine **große** **Reihe** von **Ausschreibungen** und **Drehs-** **verleihungen.** Unter **anderm** **erhielt** **Herzog** **Albrecht**

den **Württemberg** den **Schwarzen** **Adlerorden** und die **Königin** von **Württemberg** die **Rote** **Kreuz-** **Medaille.**
 - Die **Illuminaton** der **Reichshauptstadt** war vom **allerhöchsten** **Wetter** **begünstigt** und bot ein **prächtiges** **farbenreiches** **Bild,** nicht nur die **öffentlichen** **Gebäude,** sondern auch **zahlreiche** **Privatbauten** waren **beleuchtet.** In den **Schaufenstern** der **Kaufhäuser** sah man die **Kaiserbüste** von **Blumenarrangements** **umgeben.** In den **Straßen** der **inneren** **Stadt** **wogte** eine **ungeheure** **Menschenmenge.** **Bis** **jetzt** **wurden** **keine** **Unfälle** **gemeldet.** **Bis** **in** die **späten** **Abendstunden** **laufen** **aus** **allen** **Gegebenen** des **Reiches** **Meldungen** über **festliches** **Begehen** des **Geburtsstages** des **Kaisers** ein.
 - Der **Nordd. Allg. Ztg.** zufolge gab der **Reichs-** **kanzler** um **5 1/2 Uhr** dem **diplomatischen** **Korps** und den **Beamten** des **auswärtigen** **Ambtes** ein **Diner** zur **Feier** des **Geburtsstages** **Kaiser** **Wilhelms.**
 - Die **fünfte** **deutsche** **Gewerhausstellung** wurde heute **nachmittag** durch den **Kaiser** **eröffnet.** Der **Stangpunkt** der **Ausstellung** bildet das **Gewerb** des **vom** **Kaiser** in **Nominten** **erlegten** **44** **Centers,** das **außer** **Wett-** **bewerb** **steht.**
 * **Dem Bundesrat** ist **nunmehr** der **angekündigte** **Gesekentwurf** über die **Schlachtvieh- und Fleischbe-** **schau** **zugegangen.** **Darnach** **müssen** **Kindvieh,** **Schweine,** **Schafe,** **Ziegen** und **Pferde,** deren **Fleisch** zum **Genuß** für **Menschen** **verwendet** werden **soll,** vor und **nach** der **Schlachtung** **amtlich** **untersucht** werden. Zur **Unter-** **suchung** werden die **Beschaubezirke** **gebildet.** Für **jeden** **Bezirk** **soll** **mindestens** ein **Beschauer** und ein **Stellvertreter,** **thunlichst** **Tierärzte,** **angeheft** werden. **Ohne** **Genehmigung** darf kein **Tier** **geschlachtet** werden. Die **Uebertretung** der **Bestimmungen** soll mit **Geldstrafe** **bis** **1500** **Mk.** oder einer **dieser** **Strafen** **gehandelt** werden.
 * Die **Zahl** der **Einkommensteuerpflichtigen** in **Preußen** hat eine **größere** **Steigerung** **erfahren** als die der **Gesamtbekörderung.** Die **Zahl** der **Einkommen** über **3000** **Mark** ist in den **Städten** **3 1/2 mal** **größer** als auf dem **Lande.** Die **größeren** **Einkommen** sind **verhältnismäßig** **mehr** **gestiegen** als die **mittleren.** Von der **Gesamtsumme** des **verlangten** **Einkommens** fallen **474** **Millionen** auf die **Städte** und nur **2050** **Mill.** **Mark** auf das **Land.** In den **Städten** haben die **Einkommen** um **über** **7 Prozent,** auf dem **Lande** nur um **3 1/2 Prozent** **zugenommen.** Das **Durchschnittseinkommen** beträgt in den **Städten** **rund** **2700** **Mk.,** das **find** **1000** **Mark** **mehr** **als** **auf** **dem** **Lande.**
 - Die **reichte** **Stadt** **Deutschlands** ist **Frankfurt** a. **M.** **Dort** **beläuft** **sich** das **Durchschnittseinkommen** der **Steuerzahler** auf **5000** **M.** **Auch** in **Aachen** beträgt das **Durchschnittseinkommen** **4000** **M.**
 * In **Hamburg** halten sich **2 russische** **Offiziere** auf, um im **Auftrage** ihrer **Regierung** **größere** **Bestellungen** auf **eierne** **Paraden** für **Logaretzwecke,** **chirurgische** **Instrumente,** **Maschinen** für **technische** **Zwecke** u. a. zu **machen.**
 * **Streitnachrichten.** In **Hamburg** **haben** **große** **Streikbewegungen** **bevor.** **Außer** **den** **Maurern** **wollen** im **Frühjahr** die **Schneider,** **Schuhmacher** und **Drechsler** in den **Lohnkampf** **eintreten.**
 * **Das Defizit** der **Münchner** **Kraft- und** **Arbeitsmaschinen-Ausstellung** beträgt die **unverwartet** **hohe** **Summe** von **210 000** bis **220 000** **M.,** **so** **daß** die **Zeichner** des **Garantiefonds** mit **den** **gezeichneten** **Beträgen** **voll** **herangezogen** werden **müssen.**
 * **Warnung.** Wie von dem **deutschen** **Hilfs-** **verein** in **Paris** **mitgeteilt** wird, **macht** **sich** **dort** **schon** die **Aktion** **hungerkraft** **der** im **Jahre** **1900** **stattfindenden** **Weltausstellung** in **sehr** **empfindlicher** **Weise** **bemerkbar.** In der **Hoffnung** bei **den** **Arbeiten** für **dieselbe** **Beschäftigung** oder **irgend** eine **Anstellung** zu **erhalten,** **kommen** **jetzt** **schon** aus **allen** **Teilen** **Deutschlands** **besonders** **jüngere** **Leute** in **großer** **Zahl** **dorthin,** **samt** **sämtlich** **ohne** **Mittel** und **der** **französischen** **Sprache** **nicht** **mächtig.** Sie **sehen** **sich** in **ihren** **Erwartungen** **sehr** **schnell** **getäuscht,** da der **Anbruch** von **Arbeitsuchenden** in **Paris** **sehr** **groß** **ist** und **Einheimische** den **Fremden** **vorgezogen** werden. **Willing** **mit** **Wissen** **geworden,** **wenden** **sie** **sich** **schon** **nach** **wenigen** **Tagen** an **den** **Hilfsverein** und **bitten** **um** **Heimförderungen,** **welche** **der** **Verein** **aber** **nur** **in** **den** **allerersten** **Fällen** zu **gewähren** im **Stande** **ist.** **Dor** **unüberlegtem** **Zug** **nach** **Paris** **muß** **des** **halbs** **dringend** **gewarnt** **werden.**

Streitnachrichten. In **Hamburg** **haben** **große** **Streikbewegungen** **bevor.** **Außer** **den** **Maurern** **wollen** im **Frühjahr** die **Schneider,** **Schuhmacher** und **Drechsler** in den **Lohnkampf** **eintreten.**
 * **Das Defizit** der **Münchner** **Kraft- und** **Arbeitsmaschinen-Ausstellung** beträgt die **unverwartet** **hohe** **Summe** von **210 000** bis **220 000** **M.,** **so** **daß** die **Zeichner** des **Garantiefonds** mit **den** **gezeichneten** **Beträgen** **voll** **herangezogen** werden **müssen.**
 * **Warnung.** Wie von dem **deutschen** **Hilfs-** **verein** in **Paris** **mitgeteilt** wird, **macht** **sich** **dort** **schon** die **Aktion** **hungerkraft** **der** im **Jahre** **1900** **stattfindenden** **Weltausstellung** in **sehr** **empfindlicher** **Weise** **bemerkbar.** In der **Hoffnung** bei **den** **Arbeiten** für **dieselbe** **Beschäftigung** oder **irgend** eine **Anstellung** zu **erhalten,** **kommen** **jetzt** **schon** aus **allen** **Teilen** **Deutschlands** **besonders** **jüngere** **Leute** in **großer** **Zahl** **dorthin,** **samt** **sämtlich** **ohne** **Mittel** und **der** **französischen** **Sprache** **nicht** **mächtig.** Sie **sehen** **sich** in **ihren** **Erwartungen** **sehr** **schnell** **getäuscht,** da der **Anbruch** von **Arbeitsuchenden** in **Paris** **sehr** **groß** **ist** und **Einheimische** den **Fremden** **vorgezogen** werden. **Willing** **mit** **Wissen** **geworden,** **wenden** **sie** **sich** **schon** **nach** **wenigen** **Tagen** an **den** **Hilfsverein** und **bitten** **um** **Heimförderungen,** **welche** **der** **Verein** **aber** **nur** **in** **den** **allerersten** **Fällen** zu **gewähren** im **Stande** **ist.** **Dor** **unüberlegtem** **Zug** **nach** **Paris** **muß** **des** **halbs** **dringend** **gewarnt** **werden.**

Streitnachrichten. In **Hamburg** **haben** **große** **Streikbewegungen** **bevor.** **Außer** **den** **Maurern** **wollen** im **Frühjahr** die **Schneider,** **Schuhmacher** und **Drechsler** in den **Lohnkampf** **eintreten.**
 * **Das Defizit** der **Münchner** **Kraft- und** **Arbeitsmaschinen-Ausstellung** beträgt die **unverwartet** **hohe** **Summe** von **210 000** bis **220 000** **M.,** **so** **daß** die **Zeichner** des **Garantiefonds** mit **den** **gezeichneten** **Beträgen** **voll** **herangezogen** werden **müssen.**
 * **Warnung.** Wie von dem **deutschen** **Hilfs-** **verein** in **Paris** **mitgeteilt** wird, **macht** **sich** **dort** **schon** die **Aktion** **hungerkraft** **der** im **Jahre** **1900** **stattfindenden** **Weltausstellung** in **sehr** **empfindlicher** **Weise** **bemerkbar.** In der **Hoffnung** bei **den** **Arbeiten** für **dieselbe** **Beschäftigung** oder **irgend** eine **Anstellung** zu **erhalten,** **kommen** **jetzt** **schon** aus **allen** **Teilen** **Deutschlands** **besonders** **jüngere** **Leute** in **großer** **Zahl** **dorthin,** **samt** **sämtlich** **ohne** **Mittel** und **der** **französischen** **Sprache** **nicht** **mächtig.** Sie **sehen** **sich** in **ihren** **Erwartungen** **sehr** **schnell** **getäuscht,** da der **Anbruch** von **Arbeitsuchenden** in **Paris** **sehr** **groß** **ist** und **Einheimische** den **Fremden** **vorgezogen** werden. **Willing** **mit** **Wissen** **geworden,** **wenden** **sie** **sich** **schon** **nach** **wenigen** **Tagen** an **den** **Hilfsverein** und **bitten** **um** **Heimförderungen,** **welche** **der** **Verein** **aber** **nur** **in** **den** **allerersten** **Fällen** zu **gewähren** im **Stande** **ist.** **Dor** **unüberlegtem** **Zug** **nach** **Paris** **muß** **des** **halbs** **dringend** **gewarnt** **werden.**

Streitnachrichten. In **Hamburg** **haben** **große** **Streikbewegungen** **bevor.** **Außer** **den** **Maurern** **wollen** im **Frühjahr** die **Schneider,** **Schuhmacher** und **Drechsler** in den **Lohnkampf** **eintreten.**
 * **Das Defizit** der **Münchner** **Kraft- und** **Arbeitsmaschinen-Ausstellung** beträgt die **unverwartet** **hohe** **Summe** von **210 000** bis **220 000** **M.,** **so** **daß** die **Zeichner** des **Garantiefonds** mit **den** **gezeichneten** **Beträgen** **voll**

Ausgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang und im Umkreis von 10 Kilometern desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Umkreis von 10 Kilometern desselben 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines vierwöchentlichen Volkereiherkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wird an der Volkereiherschule in Gerabronn ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Volkereihewesen abgehalten. In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Volkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht. Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorzunehmenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden. Bedingungen der Zulassung sind: Zutridelagesetztes lediges Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Leumund. Voranmeldungen sind bis längstens 15. Februar d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzuliefern. Den Aufnahmestellen sind längstens 15. Februar d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzuliefern. Die Aufnahmestellen sind bis längstens 15. Februar d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzuliefern. Die Aufnahmestellen sind bis längstens 15. Februar d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzuliefern.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Februar, vormittags 9 Uhr werden weiter verkauft Scheidholz aus den Staatswaldungen Hornrain, Stützswald, Hönle: 22 Stück Nadelholz-Langholz mit 2,71 Fm. IV. und 2,60 V. Gl. Zusammenkunft im Hönle auf der Straße Herzmannswald-Südendhof.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 11. Februar, vormittags 9 Uhr im Laum in Weßheim aus den Staatswaldungen Forst Abt. 5 und 7 Lärchenhöflein, Schweigebühl Abt. 2-5, Kirchrain, Schmalenberg Abt. 6, 12, 14, Waldenfeld Abt. 2, 3, 7, 8, 14, 21, 22, Gehlmannshof Abt. 3, 6, 7, 8, 15, 16, Unt. Neuzenbühl, Müllersgehren Abt. 1 und 2:

Fichten und Tannen:
3169 St. Langholz normal mit Fm.: 100 L, 197 II., 273 III., 366 IV., 126 V. Gl.
Ausschuß mit Fm.: 147 L, 174 II., 235 III., 168 IV., 17 V. Gl.

268 St. Sägholz normal mit Fm.: 29 I., 36 II., 6 III. Gl.
Ausschuß mit Fm.: 43 L, 34 II., 12 III. Gl.
Aus hintere Nichtenstein, vord. Sommerrain und hintere Hofstraße:

Förchen:
30 Stück Langholz-Ausschuß mit 2 Fm. II., 3 Fm. III., 10 Fm. IV. Gl.
8 Stück Sägholz-Ausschuß: Fm.: 7 I., 3 II., 1 III. Gl.
2 Eichen mit 2 Fm., 32 Rotbuchen mit Fm.: 24 L, 6 II. Gl.
2 Erlen mit 0,3 Fm.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Februar, vormittags 1/11 Uhr im Hirs in Spiegelberg
1) Stammholz aus dem Staatswald Krebsbach Abt. 4 (Schnad): 16 Fichten mit 5,8 Fm. Langholz IV. Gl. und 0,5 Fm. desgl. V. Gl.; 0,9 Fm. Sägholz II. und 0,2 Fm. desgl. III. Gl.
2) Brennholz aus dem Staatswald Deutelswald Abt. 13 (Mauerswald), 15 (Kieselsbühlwald), 19 (Bruckmannswald); Krebsbach Abt. 4 (Schnad), 5 (Schnad), 6 (Forschenfeld):
Am.: 3 eigene Scheiter, 29 desgl. Prügel (worunter 4 Am. 2 m lang), 51 budene Scheiter, 209 desgl. Prügel, 22 desgl. Klöße, 3 birchene Scheiter, 16 desgl. Prügel, 4 erlene Prügel, 35 Nadelholzscheiter, 47 desgl. Prügel, 16 Laub- und Nadelholz-Andruck.

Fahrnis-Verkauf.

Am Samstag den 4. Februar d. J., von nachmittags 1 Uhr an, bringt der Unterzeichnete in seiner Wohnung folgende Fahrnis zum Verkauf: Landwirthschaftliche Fahrnis durch alle Rubriken, darunter: 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 neue Futterheilmaschine, ca. 70 Ztr. Stroh, Heu u. Dömb, Schreinerwerk und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Februar & März

Die Redaktion.

Neueste Nachrichten.

Zürich, 28. Jan. Den Geburtstag des deutschen Kaisers beging die deutsche Kolonie durch ein Festmahl. Konful Klose brachte das Hoch auf Kaiser Wilhelm aus. — In Bern versammelte sich die deutsche Kolonie im großen Saale des Cafés des Alpes. Der deutsche Gesandte Frhr. v. Mohlenbrach brachte einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus. Die Festversammlung besaß die Absendung eines Glückwunschtelegramms an Kaiser Wilhelm.

Paris, 28. Jan. Der Geburtstag des Kaisers wurde durch ein Festmahl der deutschen Kolonie mit über 200 Festteilnehmern begangen. Der Botschafter Graf Münster feierte den Kaiser, unter dessen Szepter Deutschland einen mächtigen Aufschwung genommen, der den Frieden erhalte und die Deutschen überall fruchtbar mache. Ein Glückwunschtelegramm wurde an den Kaiser gelangt. Im Havre und Marseille fanden ähnliche Feiern statt. In Brüssel fand ein Festmahl der Kolonie unter dem Vorsitz von Aloisleben, in London ein Festmahl der Botschaft statt. — Aus Genäva wird gemeldet, daß die dortige deutsche Kolonie zu einem Festmahl sich versammelte. An Bord des im Hafen liegenden Kreuzers „Pertha“ fand ein Gottesdienst statt, dem die Behörden beizuhöhen.

Petersburg, 28. Jan. Anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers fand gestern ein Festgottesdienst statt, der außerordentlich zahlreich besucht war. Später fand beim Kaiser eine Frühstücksstunde statt, bei welchem Kaiser Nikolaus auf Kaiser Wilhelm einen Trinkspruch ausbrachte. Nachher veranstaltete die deutsche Kolonie im deutschen Klub ein Festmahl. Hierbei brachte der heutige Geschäftsträger Legationsrat Lichtschlag auf den Kaiser Nikolaus II, der bayr. Gesandte Frhr. von Goller den Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm II aus.

Aus St. Petersburg meldet die „Allg. Ztg.“: Die Verhandlungen bezüglich der Abrüstungskonferenz nahmen einen schließenden Verlauf, so daß der Zusammentritt vor Mai kaum denkbar ist. Graf Murawiew wies die Vertreter Russlands in Sofia und Belgrad an, die dortigen Regierungen ersichtlich vor der Teilnahme an den Unterhandlungen in Mazedonien zu warnen, da die Großmächte fest entschlossen seien, keine neuen Balkanunruhen zu dulden.

Wien, 28. Jan. Die R. Fr. Pr. meldet aus Mailand: In der Nähe von Contro wurden gestern 8 Grenzwächter auf einem Patronenweg im Gebirge von einer Bande fortgerissen und etwa 500 Meter tief auf die Felskante hinabgestürzt. Zwei blieben sofort tot, die übrigen wurden schwer verletzt.

Athen, 28. Jan. Die Erbstöße wiederholten sich gestern in sehr heftiger Weise im Distrikt von Kappadokien. Mehrere bereits vorher beschädigte Häuser stürzten ein.

Konstantinopel, 28. Jan. Am Montag nacht ist hier im Viertel Paschal-Kah ein Cafe-Gebäude über seinen Gästen zusammengebrochen, wobei es sechs Tote und 7 Schwerverwundete gab.

Winnenden, den 26. Januar 1898.
höchst. mittel. niedrigst. gefall. getiegt.
Dintel M. 6.15 6. — 5.90 — Pf. — Pf.
Haber M. 7.40 7.30 7.10 — Pf. 05 Pf.
Mittelpreiss pro Simri: Gerste 2 M. 50 Pf.
Roggen 2 M. 50 Pf., Ackerbohnen 2 M. 75 Pf.
Erbsen 4 M. — Pf., Linjen — M. — Pf., Weischofen M. — Pf., Kartoffel M. — Pf.

Geförben:

Weber, Bachmüllers Wwe., Kocherfeld. Hof- fine Bender, geb. Specht, Egingen.

Nuttmannsche Wetter am Sonntag, 29. Jan. Für Sonntag und Montag ist zwar größtenteils bewölkt, aber in der Hauptsache trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Der Jugendfreund erscheint mit nächster Nummer.

einer besondern Bewandnis. Da muß noch etwas anderes dahinterstehen.

„Nun,“ sage ich „lieber Freund, du hast etwas auf dem Herzen, das du mir heute offenbaren willst? Nicht wahr? Es hätte sich wohl geziemt, daß du mir als altem Freunde schon längst das Geheimnis deines Herzens anvertraut hättest. Aber es sei dir verzeihen, wenn du mit dem, was du mir nun erzählst, nicht deinem verstorbenen Junggefellentum gerechtfertig wirst.“

„Ja,“ erwiderte er, „ich will es dir heute erzählen. Unter der Buch und Last von Einbrüden, die ich heute empfangen, fühle ich mich gedrungen, mich zu rechtfertigen. Aber das mache ich zur Bedingung, daß du das tiefste Schweigen bewahrst. Eine Rundgebung meines Geheimnisses würde mich aufs schlimmste bloßstellen. Ich würde zur elenden Karikatur eines Junggefellens werden, wie die würdige Rolle eines solchen, die ich bisher gespielt habe, wäre dann sicherlich ausgepielt. Es sei denn, daß du mich Polterabend und Goggetz feiern siehst! Dann will ich dir das Wort zurückgeben.“

„Ich gab denn Wort und Handschlag, und mein Freund hoch alsbald getroffen, nach folgendenmaßen an zu erzählen:

„Ich war, wie du weißt, nach Vollendung meiner Studien Hauslehrer auf dem Rittergute in Z. Mein Prinzipal war ein Mann in mittleren Jahren, und die Frau Prinzipalin ein Frauen ein wenig jünger. Beide waren lebenswürdige Leute, und ihre zwei munteren Knaben, die ich zu unterrichten hatte, waren bald meiner Augen Luft und meines Herzens Freude. Beide Eltern waren sehr religiös und standen in freundschaftlichem Verkehr mit dem Pfarrhause. Bald war auch ich der räubige Gast in diesem gastfreundlichen Hause. (F. f.)

* Im Fortrücken ganzer Häuser von einem Ort zum andern hat man in Amerika, wo diese Ingenieurfahrt entstand, geradezu erstaunliche Fortschritte gemacht. An der 134. Straße und Willis Avenue in New-York wurde kürzlich ein Komplex von vier fünfstöckigen massiven Backstein-Wohnhäusern gleichzeitig um 115 Fuß weitergerückt und dieses Wagnis gelang so vorzüglich, daß das Gebäude jetzt bereits bewohnbar ist. Die Häuser sollten im vergangenen Frühjahr abgerissen werden, weil die Willis Ave. erweitert werden sollte. Ein Unternehmer machte sich jedoch daran, die Häuser, die einen Wert von 64 000 Doll. repräsentierten, fortzurücken. Das Baudepartement protestierte zwar anfänglich dagegen, doch brachte der Unternehmer den Fall mit Erfolg vor die Gerichte und der Plan wurde nun ausgeführt. Die Häuser wurden abgerissen und an Stelle derselben 375 Wände gesetzt, mittels deren die Häuser um 4 Fuß gehoben wurden. Dann wurde unter ihnen ein Hof aus Balken hergestellt, sowie eine Gleitschienen aus starken Balken, die mit 30 Rillen harter und 12 Rillen Schmiedeeisen beschläglicht gemacht wurden. Ohne viel Mühe wurden sodann die Häuser mit Anwendung eines zweipännigen Gabelwerks und einer Spindel zuerst 40 Fuß in Höhe gehoben und dann auf das bereits fertig gestellte neue Fundament herabgehoben. Die Häuser haben dabei nicht den geringsten Abwärtsweg gemacht. Diese Leistung ist ein würdiges Gegenstück zu dem Hüben des Brighton Beach Hotels, das, vom Vater Degan beherrscht, ebenfalls auf einen Hof gehoben und mittels Lokomotiven 500 Fuß laubwärts gezogen wurde. Das Seltsame war in diesem Falle sogar noch leichter, als der Bau bekanntermaßen aus leichtem „Framework“ besteht.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Bei den württembergischen Zollstellen sind an Trauben zur Weinbereitung in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1898 verpöllt worden:

Jahr	1897	1898
aus Frankreich	544,08	544,08
„ „ „	0,00	0,00
„ „ „	950,83	102,37
„ „ „	65 628,61	26 809,96
„ „ „	28 951,56	14 514,97
„ „ „	1 891,18	10,93
„ „ „	94 966,26	44 991,72

Die Traubeneinfuhr im Jahr 1898 entspricht bei einer Verwendung von 150 kg Trauben zu 1 hl Weinfeiner Weinmenge von rund 63 310 hl gegen rund 33 580 hl im Vorjahr und rund 23 600 hl im Jahr 1896. Die infandliche Weinertei belief sich im Herbst 1898 auf rund 75 000 hl gegen rund 250 000 hl im Herbst 1897 und rund 427 000 hl im Herbst 1896.

Das Brautblasen.

Humoreske v. Armin Notela.
(Fortsetzung.)

„Lieber Freund,“ so machte ich meinen stillen Gedanken Luft, „was meinst du, wie das wohl wäre, wenn auf diesem feinen Teppich und auf diesem eleganten Sofa und auf diesen vornehmen Sesseln sich so ein halbes Duzend Kinder belagten?“

„Kinder gehören in die Kinderstube!“

„Ach so!“ Ich war dankbar für die Belehrung des erfahrenen Freundes und stellte mir vor, daß es wohl unmöglich sein dürfte, einem Junggefellens begreiflich zu machen, daß die Sache in Wirklichkeit sich ganz anders abspielt, wenn die kleinen Majestäten die Bretter bestreiten, die die Welt bedeuten. Aber es war ja auch thöricht und unbedacht, daß ich diese Frage dazwischen warf. Mein Freund war ja aus dem besten Wege, sich zu behagen, und ich hätte nun fast den fruchtbarsten Beratungsprozess in der Brust meines Freundes zum Stillstand gebracht, indem ich meine Klondike und Blauaugen ihm auf die feinen Polster warf.

„Ja, mein lieber Freund,“ so fuhr er nun fort, und dabei holte er tief Atem und that einen Zug aus seinem Glase, „das ist oft eine wunderbare Sache mit dem Heiraten! Wenn man über einen Junggefellens so den Stab brechen will, wie das heute geschehen, dann muß man erst seine Geschichte kennen! Es passiert da manchmal manchmal etwas, das einem das Heiraten leid machen kann!“

„Ich lächelte. „Ach so, einen Korb geholt! Also mehr verlegte Ehre als unglückliche Liebe!“ ging es mir durch die Gedanken.

„Du wirst nun wohl meinen, daß mir irgendwo und wann das Unglück passiert sei, mir von garter Damenhand ein Körbchen zu holen, und daß ich im Gefühl verlegter Ehre — von unglücklicher Liebe also gar nicht zu reden — den Weibern abgehoren habe. Nichts von alledem, mit mir hat das noch eine ganz besondere Bewandnis,“ fuhr der Freund fort, als ob er meine Gedanken erraten hätte.

„Ich muß gestehen, daß ich immer neugieriger wurde. Was kann denn das für eine besondere Bewandnis sein, von der mein Freund mit solch besonderem Nachdruck redet? Unwissenheit kann wohl mancher sich des Heiraten begeben, ohne je unglücklich geliebt zu haben und ohne sich das gefürchtete Körbchen geholt zu haben, aus andern sehr triftigen Gründen. Wenn man die Welt junger Damen heutzutage ansieht, wie sie vielfach erzogen werden, welche Ansprüche sie an das Leben stellen, wie die erziehbare Frau Mama sie nun immer zuzunehmet für den Salon und nicht für die Küche, und ihnen anstatt Genietete Davidis gelobtes Hochbuch alle Tage einen neuen Roman in die Hand drückt, daß sie nur ja recht pathetisch und konversieren lernen, wo es doch viel nützlicher und gescheiter wäre, wenn sie anstatt des Konversierens im Salon lieber das Konversieren in der Küche lernten, da mag wohl manch braver Mann trotz des besten Willens darauf verzichten, sich solch eine Salonpuppe, die nur gelernt hat, sich bedienen zu lassen, und nicht gelernt hat, auch andere zu bedienen, ins Haus zu holen. Denn das verlangt doch noch immer jeder anständigen Mann von seiner Frau, daß sie ihm eine Gefährtin sei, die ihm helfe und diene.“

Aber mein Freund redet offensichtlich immer von

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Auf Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 3. Dezember 1898 bringt der Gemeinderat dahier als Vollstreckungsbehörde am

Donnerstag den 2. Februar 1899, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im Zwangswege und I. Termin zur öffentlichen Versteigerung:

Das Liegenschafts-Anwesen des Andreas Würth, Restaurateurs in Stuttgart, Neudlinstraße 14, bestehend in: Wohnhaus, Scheuer, Kellerhaus, Backofen und 57 a 74 qm Gemüße, Gras- und Baumgarten, 1 ha 72 a 62 qm Acker, 2 ha 91 a 35 qm Wiesen,

fämtlich in mehrere Parzellen getrennt auf hiesiger Markung gelegen. Gesamtanfang 21,900 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Jügel und Gemeinderat Fräulein hier. Zwangsverwalter ist Gemeinderat Doderer hier.

Der Verkaufskommission unbekannt Kaufslustige haben sich beim Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.

Für den Gemeinderat: Stadtschultheiß Jügel. Den 29. Dezember 1898.

Fahrnis-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft wegen Wegzug

Donnerstag den 2. Februar d. J., von morgens 10 Uhr an, in seiner Wohnung gegen Vorzahlung: Ca. 50—60 Ztr. Heu und Dömb, 40 bis 50 Ztr. Stroh und 20—25 Ztr. Rüben, 2 Kuhwagen, einen starken und einen schwachen, 1 Futterheilmaschine, 1 Pflugschleife mit Sieben, 1 Pflug, 1 eiserne Egge, 1 Güllefabrik, 1 Faß, 620 Liter haltend, samt Mist, 1 Mostbütte, 2 Weckbüchse samt Gefähr, Feld- und Handgeschirre, ca. 2 Am. gepaltenes buchen Holz, ca. 2 Am. Apfelbaumholz. Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Geschäfts- u. Copierbüchern Briefordnern Diarien

empfehlend in Erinnerung. Extra-Anfertigung von Geschäftsbüchern erfolgt in kürzester Zeit.

G. Albrecht, Buchbinderei.

Schweinefleisch

zu räumen, verkaufe ich solches so lange Vorrat das Bind zu 60 Pf.

Erbsen- u. Malzkeime

find frisch eingetroffen. G. Wieland.